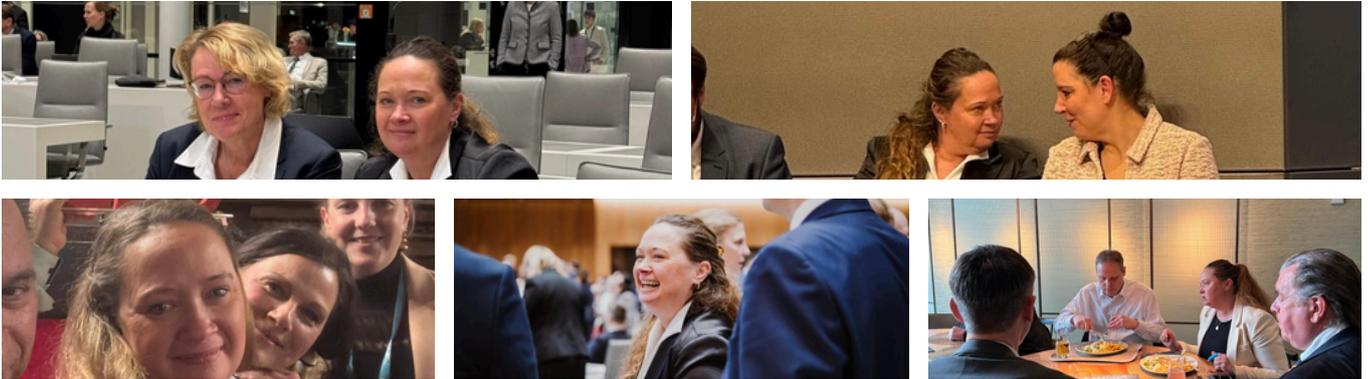


COLETTE THIEMANN

Der Newsletter aus dem Landtag



**Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,
liebe Schaumburgerinnen und Schaumburger,**

der Bundestagswahlkampf ist vorbei.

Die Union und Friedrich Merz haben die Wahl am 23. Februar gewonnen. Nun gilt es rasch dem Regierungsauftrag gerecht zu werden und das Vertrauen unserer Wählerinnen und Wähler nicht zu enttäuschen. Um eine schnelle Handlungsfähigkeit unsererseits zu gewährleisten, können wir uns lange Koalitionsgespräche und Verhandlungen nicht leisten.

Große Aufgaben und Herausforderungen liegen vor dem zukünftigen Kanzler und der Union.

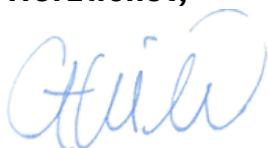
Drei Themen, die laut Friedrich Merz priorisiert werden müssen, sind: Außen – und Sicherheitspolitik, die ungelöste Migrationsfrage sowie die Lage der deutschen Wirtschaft und Industrie.

Angesichts der Bedrohung unserer Freiheit und des Friedens muss jetzt auch für unsere Verteidigung gelten: Was auch immer nötig ist. Und deshalb ist es genau richtig, dass Deutschland und Europa ihre Verwendungsfähigkeit stärken.

Auch hier in Schaumburg müssen wir nun den Blick angesichts der Kommunalwahlen im kommenden Jahr und der Landtagswahl 2027 nach vorne richten.

Denn wie heißt es doch so schön: Nach der Wahl ist vor der Wahl.

Herzlichst,



**Colette Thiemann MdL
Kreisvorsitzende Kreisverband Schaumburg**



**Wieder
nach
vorne**

Mein Rückblick auf das Plenum im Februar

Das Februar-Plenum war mit nur zwei angesetzten Sitzungstagen vergleichsweise kurz, aber dennoch sehr intensiv. Die politische Lage und die Ergebnisse der Bundestagswahl haben auch unsere Beratungen im Landtag maßgeblich geprägt. Gleich zu Beginn der Sitzungswoche stand eine Aktuelle Stunde zum Politikwechsel im Bund auf der Tagesordnung. Unser Fraktionsvorsitzender Sebastian Lechner hielt dazu eine eindrucksvolle Rede, denn wir alle wissen: Die Herausforderungen sind groß, aber wir haben jetzt die letzte Chance, unser Land wieder auf Kurs zu bringen. Besonders in der Wirtschafts- und Migrationspolitik braucht es klare und mutige Entscheidungen. Niedersachsen muss Industrieland bleiben – das bedeutet, dass wir Unternehmen Planungssicherheit geben und Arbeitsplätze langfristig sichern müssen. Auch in der Migrationspolitik sind Veränderungen dringend notwendig. Die Migration nach Deutschland muss spürbar reduziert werden, um Kommunen, Schulen und Kindergärten zu entlasten. Niedersachsen steht hier vor großen Herausforderungen und braucht eine handlungsfähige Politik, die den Bürgerinnen und Bürgern konkrete Lösungen anbietet.

Auch die Sicherheitslage in Deutschland befindet sich im Wandel. Die geopolitischen Entwicklungen, insbesondere mit Blick auf die neue Trump-Administration in den USA, erfordern eine Neubewertung der Sicherheitsstrategie. Niedersachsen als eines der größten Bundesländer trägt hierbei eine besondere Verantwortung. Gerade für mich als bundeswehrpolitische Sprecherin der CDU-Fraktion ist das ein zentrales Anliegen, das meine politische Arbeit in den kommenden Monaten stark beeinflussen wird.



Ein weiteres wichtiges Thema der Plenarwoche war die Digitalisierung an Schulen. Während die Landesregierung hier keine erkennbaren Fortschritte erzielt, kann es nicht sein, dass Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte weiterhin im Stich gelassen werden. Die CDU-Fraktion hat daher einen umfassenden Antrag eingebracht, um die Digitalisierung an Schulen endlich konsequent umzusetzen. Dazu gehören Investitionen in die Fortbildung von Lehrkräften, eine bessere IT-Administration an den Schulen und eine klare Digitalstrategie, die nicht nur auf dem Papier existiert, sondern auch tatsächlich im Schulalltag umgesetzt wird.

Auch die frühzeitige Sprachförderung in Kitas bleibt ein zentrales Anliegen. Sprache ist der Schlüssel zu Bildung und Chancengerechtigkeit. Um sicherzustellen, dass alle Kinder mit ausreichenden Sprachkenntnissen eingeschult werden, schlägt die CDU-Fraktion einen verpflichtenden Sprachtest im vorletzten Kitajahr vor. So können die Kinder gezielt gefördert werden. Kinder mit Förderbedarf sollen ein intensives Sprachprogramm mit 240 zusätzlichen Förderstunden erhalten – nach dem erfolgreichen Vorbild Bayerns.

Neben den Plenardebatten gab es zahlreiche Begegnungen und Gespräche, die die Woche bereichert haben. Am Mittwoch traf ich zufällig Sophie Mühlmann vom NDR, die vor Kurzem mit ihrem Fernsehteam in Stadthagen zu Besuch war (mehr dazu im Beitrag). Einige haben den Bericht sicherlich live im Fernsehen gesehen.

Mein Tag begann bereits um 07:30 Uhr mit dem parlamentarischen Frühstück von der Initiative Grünland. Auch wenn einige Mitbewerber über diese Uhrzeit jammerten, fand ich sie gut. Selbst nach dem parlamentarischen Abend ist man so früh noch frisch und munter. Beim Frühstück ging es um die Nutzung von Weideflächen für die Landwirtschaft und die damit verbundenen Herausforderungen, insbesondere in Bezug auf Privatisierung und wirtschaftliche Tragfähigkeit.

Ein weiteres zufälliges Treffen im Landtag hat mich besonders gefreut. Im Büro der Landtagsvizepräsidentin Bärbel Otte-Kinast begegnete ich der Vorsitzenden der Landfrauen Niedersachsens sowie der Schaumburger Landfrauen. Ich bin ebenfalls Landfrau. Es blieb Zeit für einen kurzen Austausch, denn hier wurde gerade ein Film gedreht – wovon es genau ging, bleibt vorerst noch geheim.

Während der Mittagspause des zweiten Plenumstages nutzten wir als Arbeitskreis Wirtschaft die Gelegenheit zu einem Austausch mit dem Verband Vero, der über 700 Unternehmen aus Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland vertritt. Die Mitgliedsunternehmen gewinnen und verarbeiten Rohstoffe wie Kies, Sand und Naturstein und produzieren daraus unter anderem Beton, Asphalt und Recyclingbaustoffe. Ein enger Austausch zwischen Politik und Wirtschaft ist unverzichtbar, um aktuelle Herausforderungen direkt zu verstehen und zukunftsfähige Lösungen zu erarbeiten. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten brauchen Unternehmen klare Signale aus der Politik, um Arbeitsplätze zu sichern und langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben.

AUSWÄRTIGE SITZUNG MIT DEM UNTERAUSSCHUSS MEDIEN IN BERLIN

Zur Vorbereitung auf unsere parlamentarische Informationsreise in zwei Wochen nach Irland und Großbritannien fand eine auswärtige Sitzung des Unterausschusses Medien in Berlin statt. Unter anderem besuchten wir noch die irische Botschaft. Nach der Begrüßung der Botschafterin Maeve Collins gab es ein Briefing zur irischen Medienlandschaft durch Martin Wall, Leiter der Abteilung öffentliche Diplomatie und Presse, sowie Michael Treacy, Leiter der politischen und EU-Abteilung. Danach ging es zur britischen Botschaft, wo uns die britische Medienlandschaft erläutert werden sollte. Dabei wurde deutlich, dass eine enge Zusammenarbeit entscheidend ist, um ein sicheres digitales Umfeld zu gewährleisten. Allerdings waren die Briten auffallend zurückhaltend, wenn es um die Differenzierung ihrer Medienlandschaft ging. So wurde auch das angesetzte Treffen mit Tom Crewther, Leiter des Teams für bilaterale Angelegenheiten, nicht durchgeführt. Außerdem besuchten wir auch unsere Medienlandschaft.

Im ARD-Hauptstadtstudio, eine Gemeinschaftseinrichtung aller ARD-Landesrundfunkanstalten, wurden wir von Studioleiter Markus Preiß in Empfang genommen. Das Hauptstadtstudio ist die erste Adresse in Deutschland für Nachrichten zur Bundespolitik, die in Fernsehen, Radio und Online produziert werden. Das Angebot ist so vielfältig, wie die Interessen der Menschen. Doch wie entstehen so zeitnah und aktuell - gerade auch bei unvorhersehbaren Geschehnissen - Nachrichten zur Bundespolitik? Aktuell und informativ mit kritischer Distanz zur Politik müssen circa 70 Korrespondentinnen und Korrespondenten aus allen Landesrundfunkanstalten objektiv berichten und informieren. Nicht nur die Führung durch das Studio durch Viola Pannhorst, Redakteurin in der Kommunikation, zeigte, dass es modernster Technik bedarf, um Nachrichtenbeiträge schnell und reibungslos zu senden.

Die Masse an z.B. Beleuchtungstechnik ist insgesamt sehr beeindruckend. Auch wurde im Gespräch deutlich welche Herausforderungen es für die öffentlich-rechtlichen Sender gibt. Unbestritten ist jedoch, dass hier die Berichterstattungen ein Garant für verifizierte Informationen sind und auch die eigene Objektivität sichergestellt ist.



WAS IST DENN DIE WUNDERWERKSTATT?

Natur erleben und Zukunft gestalten - dafür steht die Wunderwerkstatt. Mitten im Herzen der Landesgartenschau 2026 in Bad Nenndorf wird das „Klassenzimmer im Grünen“ zu einem informativen und inspirierenden Lernort inmitten der Natur. Doch was genau steckt hinter der Wunderwerkstatt - dem Klassenzimmer im Grünen? Ich traf mich mit Stefanie Möser und Sabine Meyer, die das Duo rund um die Wunderwerkstatt bilden, um nähere Informationen zu erhalten. Das Konzept ist klasse - hier werden während der Dauer der Landesgartenschau, vom 29. April bis 18. Oktober 2026, zu festgelegten Zeiten verschiedene Workshops und Aktionen bis hin zu Erlebnispaziergängen für alle Besucher, Gäste, Bürger der LaGA 2026 angeboten, die ein buntes Programm für alle Altersgruppen versprechen und zum Mitmachen, zum Forschen, Erleben und Gestalten über und mit der Vielfalt der Natur einladen. Ich bin mir sicher – Lernen wird hier zu einem spannenden Erlebnis, stärkt die Gemeinschaftsbindung und das nachhaltige Verantwortungsbewusstsein für unsere Natur. Ich habe mich sehr gefreut, dass auch ich während des Gespräches wertvollen Input für die weitere Planung geben konnte und einige Ideen positiv aufgenommen wurden. Ich wünsche der Wunderwerkstatt viel Erfolg und bin gespannt, welche Anregungen ich bei meinem Besuch in der Wunderwerkstatt wiederfinde.

VIDEOKONFERENZ MIT DINAH-STOLLWERCK-BAUER

Wenn man über Arbeitskräftemangel, eine veränderte Arbeitswelt und Migration spricht, ist es wichtig das Gespräch mit Arbeitnehmern zu suchen. Deshalb „traf“ ich mich, dieses Mal aber nicht persönlich, mit Dinah Stollwerck-Bauer, Hauptgeschäftsführerin des Arbeitgeberverbandes Mitte e.V. In einer Videokonferenz konnten wir Themen zur aktuellen Wirtschaftslage besprechen. Wirtschaftliche Themen beeinflussen unser tägliches Leben mehr denn je - ob Steuern und Inflation, Zinsen und Vermögen, Ungleichheit oder Energie und Umwelt – nie waren Zukunftsängste in der Gesellschaft auf beiden Seiten so deutlich spürbar. Eines ist gewiss - die Herausforderungen für unsere Wirtschaft werden nicht weniger. Eine gut laufende Wirtschaft bedeutet sichere Arbeitsplätze. Und das muss unser Ziel sein! Mit ihrem Verständnis für die Sorgen der Wirtschaft ist Dinah Stollwerck-Bauer immer eine wichtige Schnittstelle für mich zu den Unternehmen.



POLITISCHER KAMINABEND IM HARRL – ROTT IN BÜCKEBURG

Zu einem politischen Kaminabend lud das Harrl-Rott, das älteste Rott im Bürgerbataillon zu Bückeburg, ein. Das Harrl-Rott in Bückeburg ist eine Gemeinschaft Bückeburger Bürger, die die Prinzipien Nachbarschaftspflege, Geselligkeit und Heimatverbundenheit vertritt. Die gut 30 Mitglieder des Harll-Rotts treffen sich regelmäßig zu unterschiedlichen Veranstaltungen, um die eigene Identität und Herkunft verantwortungsbewusst für kommende Generationen zu wahren. Gerne bin ich gemeinsam mit Matthias Wehrung der Einladung gefolgt, um über Themen, wie Bildung, Finanzen und Verteidigung zu sprechen. Der Abend war sehr kurzweilig, denn zeitweise entstanden durch kritische Hinterfragungen lebhaft Diskussionen, aus denen wiederum klare Botschaften an die zukünftige Regierung hervorgingen. Ganz herzlichen Dank für das Kennenlernen, diesen konstruktiven Austausch in besonderer Atmosphäre, die gute Organisation und das leckere Essen. Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass an diesem Abend der inhaltliche Diskurs gesucht wurde und freue mich auf ein Wiedersehen spätestens Ende August in Bückeburg.



DANKE, MATTHIAS WEHRUNG!

Als Kreisvorsitzende danke ich Matthias Wehrung für die Entscheidung mit uns gemeinsam für unseren Wahlkreis in den Wahlkampf zu gehen, um als Bundestagsabgeordneter in Berlin unsere Interessen zu vertreten und für den großartigen Einsatz in den letzten Monaten, Wochen, Tagen. Auch wenn es leider nicht bis nach Berlin gereicht hat, weiß ich das unermüdliche Engagement von Matthias Wehrung sehr zu schätzen. Jeder konnte miterleben, wie er morgens früh, mittags, nachmittags, abends und oft bis in die Nacht unterwegs war, um mit den Menschen vor Ort ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen – einfach alles zu geben. Und es sollte ein „bleibendes Dankeschön“ sein – eines zur Erinnerung an diese besondere und aufregende Zeit. Etwas Beständiges, was wächst und größer wird – genau wie das Wahlergebnis in Schaumburg. Und was passt da besser als eine Gartenpflanze. Eine Pflanze, die von Oktober bis März blüht, wenn alle anderen nicht blühen, damit es für Matthias Wehrung auch in der dunklen Jahreszeit immer einen Lichtblick gibt. Hoffentlich erfreut auch seine Familie sich am Anblick des Lorbeer - Schneeballs.



MITTAGSTREFF MIT DER IHK- NIEDERSACHSEN

Die IHK-Niedersachsen lädt seit vielen Jahren zum Mittagsimbiss ein und verknüpft damit den Austausch mit Vertretern aus Ministerien, Politik, Verbänden und Verwaltung. Auch der Einladung während des Februar-Plenums sind wieder zahlreiche Gäste in das Alte Rathaus in Hannover gefolgt. IHKN-Präsident Matthias Kohlmann ging in seinem Grußwort auf die Herausforderungen für die Wirtschaft und Politik ein und verdeutlichte nochmals die Auswirkungen des demografischen Wandels. Ob Fachkräftemangel, Bürokratielast, hohe Energiepreise - die Situation für die niedersächsische Wirtschaft ist nicht einfach. Während des Mittagstreffs hatte ich Gelegenheit für den direkten Austausch, auch mit Dr. Hildegard Sander, Hauptgeschäftsführerin der Landesvertretung der Handwerkskammern Niedersachsen.



AMTSWECHSEL BEI DER BUNDESBANK

Anlässlich der Verabschiedung von Corina Paetsch und der Einführung von Andreas Retzlaff in das Amt des Präsidenten der Hauptverwaltung in Bremen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt der Deutschen Bundesbank lud das Vorstandsmitglied der Deutschen Bundesbank, Burkhard Balz, zu einem Empfang. Feierlich war dieser Amtswchsel im Alten Rathaus in Hannover und ich wünsche Andreas Retzlaff viel Erfolg und alles Gute im neuen Amt. Schön, dass ich auch wieder liebe Menschen aus „meinem“ Schaumburg getroffen habe, unter anderem Vorstandsmitglied der Volksbank Schaumburg - Nienburg, Joachim Schorling.



PARLAMENTARISCHER ABEND DER NBANK

In einer Zeit globaler Herausforderungen und sich wandelender Marktbedingungen ist es wichtiger denn je, die richtigen Maßnahmen und Strategien zur Unterstützung unserer Wirtschaft und unserer Kommunen zu entwickeln. Gerne bin ich der Einladung der NBank zum parlamentarischen Abend gefolgt, um mich im Atrium des Alten Rathauses in Hannover gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus Politik und Wirtschaft auszutauschen. Wie fördern wir unsere Wirtschaft nachhaltig? Wie stärken wir den Arbeitsmarkt und treiben kommunale Projekte voran? Danke an Michael Kiesewetter, Vorstandsvorsitzender der NBank, für das Grußwort. Sehr gefreut hat mich, dass auch unser Vizepräsident Jens Nacke MdL ein paar Worte zur Begrüßung an die Gäste gerichtet hat. Gemeinsam wurden beim Get-Together Ideen für die Zukunft unseres Niedersachsens diskutiert.



NACHLESE ZUR BUNDESTAGSWAHL UND DER NDR IST IN STADTHAGEN

Nach der Bundestagswahl traf ich mich mit einer kleinen Gruppe in der Kreisgeschäftsstelle in Stadthagen, die repräsentativ die Strukturen der CDU in Schaumburg darstellten. Gemeinsam wurde die Bundestagswahl analysiert. Begleitet wurde diese Nachlese von Sophie Mühlmann, Reporterin beim NDR und Team.

Schaut gerne rein:

<https://www.ardmediathek.de/video/Y3JpZDovL25kci5kZS83MjBiZlZTQwMmC04N2QyLlTRIMzEtYmQzYS04OTFiYzZjN2ZkOWY>



DR. KI – KANN ER SCHON HELFEN? WAS VERSTEHT MAN UNTER HYBRIDE INTELLIGENZ?

Zum Abschluss des Februar- Plenums lud das Forschungszentrums L3S zum parlamentarischen Abend in das Leibnizhaus in Hannover zum Thema: „Generative Künstliche Intelligenz – Chancen, Herausforderungen, Lösungen für einen verantwortungsvollen KI – Einsatz in Wirtschaft und Gesellschaft“ ein. L3S ist ein deutsches Forschungszentrum, das international für seine Arbeit auf dem Gebiet der digitalen Transformation und der Entwicklung von KI – Methoden bekannt ist. Hier werden verlässliche Systeme für die digitale Transformation entwickelt, die positive gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen erzielen. Dieser Abend bot Einblicke in die KI – Spitzenforschung und man konnte wieder sehen – die generative KI ist in der Gesellschaft angekommen und die Potenziale für Wirtschaft, Politik und Gesellschaft sind enorm. Nichtsdestotrotz wirft die Technologie methodische, ethische und rechtliche Fragen auf – nehmen wir nur die Verbreitung von Fake News. Neben spannenden Vorträgen zum Thema kamen dann auch das Netzwerken und der gemütliche Teil des Abends nicht zu kurz. Es ist immer schön mit anderen Teilnehmenden auf parlamentarischen Abenden ins Gespräch zu kommen und dann den Abend mit Fraktionskolleginnen und Fraktionskollegen ausklingen zu lassen.

